

C3000 Cluster ist ein Verbund redundanter Systemkomponenten, der Ausfallsicherheit und Skalierbarkeit des C3000 Systems gewährleistet.

Redundante Server

Die strikte Trennung von Logik und Daten ermöglicht, dass beliebig viele C3000 Server parallel betrieben werden können. Die redundanten Servereinheiten repräsentieren die gesamte Logik des C3000 Systems und greifen transaktionssicher auf dieselbe Datenbank zu. C3000 nutzt konsequent bestehende Sicherheitsmechanismen der Datenbanktechnologie (z.B. geclusterte Oracle 9i Datenbank und hoch-verfügbares Novell eDirectory). Fehleranfällige und administrationsintensive Abgleich- und Replikationsprozesse entfallen, indem die Server weder Userdaten noch Dokumentdaten vorhalten und als reine „Verarbeitungsmaschinen“ agieren.

Redundante Gateways

Wie die C3000 Server lassen sich auch die C3000 System Gateways in beliebiger Anzahl parallel betreiben. Zum Beispiel C3000 Communication Gateway: Hier wird die gesamte Fax- und Voice- ISDN Verbindung erstellt. Jedes Gateway verfügt über eine Routing Tabelle, in der alle aktiven C3000 Server eingetragen sind. Jeweils ein Server pro Gateway ist als

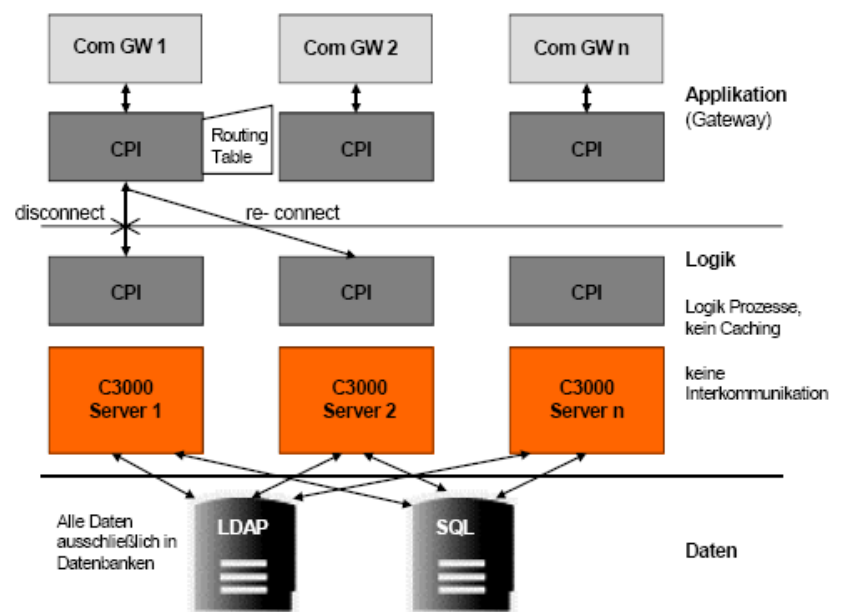
„Preferred Server“ gekennzeichnet. Dieser Server ist im Normal-betrieb der Standard Server für das Gateway. Bei einem Ausfall schaltet das Gateway anhand der Routing Tabelle zeitgleich auf den nächsten verfügbaren Server um.

Loadbalancing

Der Server liefert dem Gateway aktuelle Informationen über den Auslastungszustand. Wenn bestimmte konfigurierbare Schwellenwerte erreicht sind, schaltet das Gateway auf den nächsten verfügbaren Server. Die Last lässt sich optimal auf die bestehende Infrastruktur verteilen.

Sicherheits- und Lastanforderungen

Die Architekturvorteile der C3000 Lösung können bei Ansprüchen an Hochverfügbarkeit und Hochlastanforderungen voll ausgeschöpft werden. Die Möglichkeiten der strikten Trennung von Daten, Logik und Applikationen werden in diesem Kontext besonders deutlich.



C3000 Systemarchitektur